

Andacht – 12. So n. Trinitatis



Gebet

Lieber Gott, es ist manchmal kaum zu fassen: Du bist da, auch wenn um uns die Welt zusammenbricht. Du bist da, auch wenn uns alles verworren und unverständlich erscheint.

Du bist da!

Du bist da und gibst uns Kraft unsere Welt zusammenzuhalten. Du bist da und schenkst uns den roten Faden aus dem Wirrwarr der Welt.

Du bist der Grund auf dem wir stehen.

Lieber Gott, wir bitten dich, öffne unsere Augen, unsere Ohren und unser Herz, dass wir erkennen können:

Du bist da!

Amen

Stille

Spruch

„Einen andern Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus.“ (1Kor 3,11)

Stille

Besinnung

„Einst gehörte er zur Mitte der deutschen Gesellschaft: In Brandenburg aufgewachsen, Geographie-Studium, Vater einer Tochter. Er war glücklich. Doch mehrere Schicksalsschläge sollten ihn in den Jahren

nach der Wende an den sozialen Abgrund treiben - und in die Obdachlosigkeit. Seine Tochter und seine Frau starben. Sein Geographie-Studium war nach der Wende nichts mehr wert. Zunächst arbeitete er als Mosaikpflasterer. Doch dann wurde er schwer krank – bis zur Arbeitsunfähigkeit. Es blieb ihm nichts anderes übrig, als Sozialhilfe zu beziehen. Dann meldete die Vermieterin seiner Wohnung Eigenbedarf an, er musste nach monatelangem Streit aus der Wohnung raus, 60 Wohnungsangebote lehnte das Jobcenter ab. So landete er mit Mitte 40 schließlich auf der Straße.“¹

Die Geschichte dieses Obdachlosen bei FOCUS Online ist eine von tausenden.

Obdachlosigkeit ist für die meisten Menschen etwas Surreales.

Obdachlosigkeit bedeutet kein „festes Dach“ über dem Kopf zu haben, sondern Zuflucht an wechselnden, öffentlichen Stellen zu suchen. In die Obdachlosigkeit „abzurutschen“ ist eine tiefe menschliche Angst. Die Vorstellung ohne ein eigenes Dach zu sein ist für die meisten ein Albtraum. Und doch trifft es immer wieder Menschen, auch hier in Deutschland. Schätzungsweise 670 000 Menschen haben keine Wohnung, davon sind ca. 40 000 obdachlos. Die Gründe, die einen Menschen in die Obdachlosigkeit treiben, sind oft ein Zusammenspiel von persönlichen Krisen, wie Arbeitslosigkeit, Krankheit, Verlust oder Verschuldung, und sozialen Missständen, wie soziale Ausgrenzung, mangelnder bezahlbarer Wohnraum oder junge Menschen mit mangelnder sozialer Förderung. Zusammengefasst: Den Menschen fehlt es an einem Fundament. Der Mensch benötigt ein Fundament um sein Lebenshaus bauen zu können. Ein Fundament auf dem man bauen kann.

¹ Focus Online: https://www.focus.de/perspektiven/focus-online-serie-leben-auf-der-strasse-muss-in-deutschland-wirklich-niemand-auf-strasse-leben-6-fakten-zu-obdachlosigkeit_id_11659298.html; 26.08.2020.

Für uns Christen und Christinnen ist dieses Fundament Jesus. Ein Lebenshaus, das auf diesen Grund gebaut ist wird jedem Sturm standhalten. Es ist wichtig zu wissen auf welchen Grund man sein Haus errichtet. Nur wer weiß, worauf er sein Lebenshaus baut, wird den Stürmen unserer Zeit standhalten. Solange es das Leben gut mit uns meint, stellen wir unser Fundament nicht in Frage. Doch tiefe Lebenskrisen wie Krankheit, Behinderung, Unfall oder gar der plötzliche Tod eines lieben Angehörigen können unser Fundament zutiefst erschüttern. Mein Fundament ist Jesus Christus. Auch wenn im Leben alles drunter und drüber geht, wenn Erschütterungen, Hiobsbotschaften, Trauer oder Wut plötzlich meinen Alltag bestimmen, gibt er mir Kraft. Dieses Fundament ist so stark, dass es meine Erschütterungen trägt. Ja sogar so stark, dass es sogar meinen Zweifel an meinem Fundament standhalten kann. Jesus Christus gibt mir die Kraft und die Zuversicht in den Stürmen und Beben meines Lebens zu erkennen, dass Gott immer noch da ist. Und Jesus Christus gibt mir auch die Kraft für meine Nächsten da zu sein, wenn ihr Fundament von den Lebensstürmen erschüttert wird. Die Kraft meinen Nächsten zu helfen, ihr Fundament nicht zu verlieren. Das Fundament Jesus ist kein Fundament für ein freistehendes Singelhaus. Jesus ist das Fundament für ein Mehrfamilienhaus, für eine ganze Stadt, für eine ganze Welt. Paulus schreibt uns: *„Einen andern Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus.“ (1Kor 3,11)*

Lasst uns darauf vertrauen, wenn unser Fundament ins Wanken gerät oder das eines Nächsten.

Ich wünsche Ihnen die Gewissheit eines festen Fundamentes auf einen zuverlässigen Jesus, von dem Sie nichts trennen kann. Bleiben Sie gesund! Amen

Lied: Lobe den Herrn meine Seele



Ref.: Lobe den Herrn, meine Seele, uns seinen heiligen Namen. Was er dir Gutes getan hat, Seele, vergiss es nicht Amen. Lobe, lobe den Herrn, lobe den Herrn, meine Seele. Lobe, lobe den Herrn, lobe den Herrn, meine Seele.

Str.: Der meine Sünden vergeben hat, der mich von Krankheit gesund gemacht, den will ich preisen mit Psalmen und Weisen, von Herzen ewiglich singen.

Segensgebet

Seid mutig und stark! Habt keine Angst, und lasst euch nicht von ihnen einschüchtern! Der Herr, euer Gott, geht mit euch. Er hält immer zu euch und lässt euch nicht im Stich! (5. Mose 31,6)

Bleiben Sie gesund! Ihre Pfarrerin Anna Bier

Die Besinnung digital und gesprochen von Pfarrerin Anna Bier finden Sie auf unserer **Internetseite** www.ev-kirche-ivesheim.de und auf unserem **YouTube-Kanal** „Evangelische Kirchengemeinde Ivesheim“. Unter 0621 39999762 können Sie von Freitag bis Freitag die Besinnung gesprochen von Pfarrerin Bier als **Telefonandacht** anhören.